

Wir in Stellingen – Gut für Hamburg

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit der letzten Ausgabe unserer Distriktszeitung hat sich enorm viel getan. Die gescheiterte Schulreform, der Rücktritt von Beusts und seine Nachfolge sind nur einige Stichworte. Auf Bundesebene war die Debatte um die Rente mit 67 das Thema der vergangenen Wochen.

Abgelöst wurde dies durch die Thesen des Bundesbankvorstands und Sozialdemokraten, Thilo Sarrazin. Ich habe mich persönlich für den Schritt entschieden, in dieser Debatte Partei für ihn zu ergreifen. Seine These, so umstritten und zugespitzt sie sein mögen, sind eine Grundlage für eine ehrliche und längst überfällige Diskussion. Zu diesem Thema später mehr.

Es gibt aber auch gute Nachrichten: Armita Kazemi (Vorsitzende SPD Eidelstedt) und ich sind bei der KDV im August in den Kreisvorstand der SPD Eimsbüttel nachgewählt worden.

Ich freue mich, euch bei dem einen oder anderen Termin in den kommenden Wochen zu sehen. Natürlich stehe ich Euch für Anregungen, Kritik und Vorschläge immer gern zur Verfügung:

E-Mail: khalilb@web.de

Telefon: 0176 / 23 55 36 40

Mit sozialdemokratischem Gruß



Vorsitzender

Stellinger Geburtstagskinder (seit Jahresbeginn)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtsag! Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleibt diese Version ohne den Namen der betreffenden Personen. Vielen Dank für Ihr Verständnis



Aus dem Rathaus:

Hauptsache Bürgermeister

Schon seit längerem gab es Spekulationen, Ole von Beust werde mit Bekanntgabe des Ergebnisses zum Volksentscheid Schulreform, seinen Rücktritt als Bürgermeister erklären. Insofern war die einzige Überraschung, dass mit ihm auch Kultursenatorin Karin von Welck, Wirtschaftssenator Axel Gedaschko und Staatsrat Volkmar Schön zurück getreten waren.



Über die Nachfolge von Ole von Beust hatte die Presse in den letzten Wochen bereits ausführlich spekuliert. Diverse Personen wurden genannt oder hatten ihre Namen selbst ins Spiel gebracht. Letztlich setzte sich Christoph Ahlhaus, der bisherige Innensenator, durch.

Mit seiner Nominierung kam das Senats-Personalkarussell so richtig in Schwung. Immer neue Namen wurden als Kultur-, Innen- oder Wirtschaftssenator gehandelt und sagten ab. Die Benennung von Ian Karan zum neuen Wirtschaftssenator, Heino Vahldieck zum Innensenator und Reinhardt Studt zum Kultursenator spiegelt letztlich die katastrophale Personalsituation innerhalb der CDU wieder und sind wenig überzeugend.

Besonders pikant ist die Ernennung von Reinhard Studt zum Kultursenator. Noch nicht einmal ein Jahr war der damalige Staatsrat Studt in der Kulturbehörde im Amt, als Ole von Beust ihn im März 2009 ohne Angabe von Gründen in den vorzeitigen Ruhestand entlassen hatte. Als Staatsrat gescheitert und als Senator zurückgekehrt. In seinem Verantwortungsbereich liegt nun wieder die Elbphilharmonie. Für dieses Projekt war er bereits – sowohl als Staatsrat als auch als Mitglied im Aufsichtsrat der Bau KG – verantwortlich. Wieso er auf dieser Baustelle jetzt erfolgreicher sein soll als seinerzeit, ist wirklich eine offene Frage. Und ich kann mich auch nicht daran erinnern, dass er in seiner kurzen Staatsratzeit besonders positiv im sensiblen Bereich der Kultur aufgefallen wäre.

Das Karussell drehte sich aber auch bei den Staatsräten. Steht diese Personalie doch meist nicht so in der öffentlichen Wahrnehmung, so sagt sie doch viel über den internen Zustand des Senats aus. So wurde Robert Heller als Staatsrat der Finanzbehörde entlassen und an seiner Stelle Michael Voges benannt. Der vormals für die Bezirke und den Sport zuständige Staatsrat Manfred Jäger ist nun für den Bereich Soziales zuständig. Gerade Heller und Jäger sollen sich massiv gegen die geplanten Kürzungen von Finanzsenator Frigge in den Bezirken ausgesprochen haben. Da kommen doch große Zweifel auf, dass sachliche Gründe für diese Veränderungen maßgebend waren, zumal dieser Senat stark auf erfahrene Spitzenbeamte angewiesen ist, wenn „der Laden“ laufen soll.

Mit Herlind Gundelach und Carsten Frigge musste Ahlhaus zwei umstrittene Senatoren im Amt belassen. Wissenschaftssenatorin Gundelach, die schon seit längerem durch ihre unglückliche

Diskussion über eine Verlagerung der Uni in den Hafen im Mittelpunkt der Kritik steht – und mit diesem Vorhaben erfreulicher Weise gescheitert ist - und Finanzsenator Frigge, der mit den Geschäften seiner Firma ins Visier der Staatsanwaltschaft geraten ist.

Schließlich lebt auch Hamburg in einer sozial und wirtschaftlich schwierigen Zeit, die Schwung und Entschlussfreudigkeit auf vielen Gebieten verlangt und nicht etwa parteipolitisch ausgewogene Akteure.

Mit diesem Personal wird es für Christoph Ahlhaus aber sehr schwer werden, die Zeit bis zur nächsten Bürgerschaftswahl unbeschadet zu überstehen. Es erweckt den Eindruck, ihm geht dabei nur um eine Sache: Hauptsache Bürgermeister!

Martina Koeppen, MdHB

Wahlkreis Eidelstedt, Eimsbüttel-West und Stellingen

Lilli Auler – 80 Jahre Sozialdemokratie

Am 24. August haben wir ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: die 80jährige Mitgliedschaft in der SPD von Lilli Auler. Gemeinsam mit den Kindern von Lilli sowie Martina Köppen (MdHB), Milan Pein, Olaf Scholz (MdB) und mir haben wir einen schönen Nachmittag mit Lilli verbracht.



Bei Kaffee und Kuchen haben wir die jahrzehntelange Mitgliedschaft von Lilli gefeiert. Lilli erhielt vom Landes – und stellvertretendem Parteivorsitzenden die goldene Ehrennadel mit einem kleinen



Brillanten und eine Urkunde überreicht. Blumen und ein Buch „über Deutschland“ rundeten das Geschenkpaket ab. Lilli war sichtlich erfreut und hat sich lange und angeregt mit Olaf unterhalten. Viel konnte sie dem Arbeitsminister a.D. aus ihrem Berufs– und SPD– Leben erzählen. Die Älteren von uns wissen, dass man damals erst mit 18 Jahren Mitglied werden konnte.

Lilli zögerte nicht lange und trat ein.

Wir sind mit dem Versprechen gegangen, dass wir in zwei Jahren wiederkommen und dann den 100. Geburtstag mit ihr feiern möchten.

Wir wünschen Lilli vom Herzen alles Gute und, dass sie noch lange gesund und munter bleibt.

Für den Distriktsvorstand

Monika Rüter

21. Stellingen-Fest am 19. Juni 2010

Trotz durchwachsenen Wetters und WM ließen es sich viele Stellingener nicht nehmen am 19. Juni 2010 einen Abstecher auf das diesjährige Stellingen-Fest zu machen. Zwischen Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Attraktionen für Groß und Klein waren selbstverständlich auch wir mit



einem imposanten Infostand vertreten. Dabei waren es nicht nur diverse „Giveaways“ und– in Form des neuen Bezirksamtsleiters Torsten Sevecke (SPD) und Martina Koeppen, MdHB – anwesende lokale Politprominenz, die es schafften interessierte Bürger an unseren Stand zu locken, sondern vor allen Dingen auch die (damals hochaktuellen) Themen Isebek und Schulreform. Insoweit war dieser Tag für uns erneut Beweis dafür, dass es gerade die lokalen Themen sind, die Menschen für Politik begeistern, bei denen sie nach mehr Informationen suchen, welche gerade in diesem Bereich jedoch zumeist rar gesäht sind. Diese Lücke zu füllen ist und bleibt eine unserer Hauptaufgaben!

Besonderer Dank für diesen gelungenen Infostand gebühren Ingrid Auler, Arne Christiansen, Günther Kirchner und Monika Rüter.

Frédéric Schneider

Zur Causa Sarrazin

Dr. Thilo Sarrazin ist als (noch) Bundesbankvorstand und SPD-Mitglied schon immer eine streitbare Person gewesen. Das Provozieren und Überspitzen beherrschen nur wenige wie er. Mit seinen Thesen über „jüdische Gene“ hat er sich auf ein nicht öffentlich diskutierbares Feld begeben. Inzwischen hat er dieses jedoch als Fehler anerkannt und daher sollte man es dabei belassen. Erstaunlich ist jedoch wie die öffentliche Hinrichtung Thilo Sarrazins, anfangs durch die Medien, gefolgt von Merkel, Wulff, Gabriel und anderen, zelebriert wird: „Seht her, auf den darf jeder Mal raufschlagen.“ Das Recht auf Meinungsfreiheit und das Recht auch mal daneben greifen zu dürfen,

hat jeder Bürger in Deutschland. Dafür (auch deutlich) kritisiert zu werden, ist in Ordnung, rechtlich belangt zu werden hingegen nicht, weder als Bundesbankvorstand noch als Sozialdemokrat.

Ich als Ausländer, heutzutage heißt es ja „Deutscher mit Migrationshintergrund“, fühle mich von Thilo Sarrazin nicht angegriffen. Ich bin der Meinung, dass er als einer der wenigen die Integrationspolitik Deutschlands klar analysiert und Missstände aufzeigt. Dafür gebührt ihm Dank und Respekt.

Dass die Bundesbank die Entlassung Sarrazins nun beantragt hat, hat eine besondere Qualität. Erst durch Druck von aussen hat der Bundesbankvorstand nachgegeben. Für eine Institution wie diese ist es eine unverzeiliche Tat, die Unabhängigkeit so preis zu geben. Dass die Christdemokraten Merkel und Wulff so vehement dafür sind, ist für alle Beobachter, ausser für die Bundesbankvorständler, durchsichtig. Sie können von der eigenen eklatanten Unfähigkeit ablenken und mit dem Finger auf die SPD zeigen. Die Bundesbank hat sich dafür einspannen lassen.

Durch das vom SPD Präsidium und Parteivorstand beantragte Parteiordnungsverfahren mit dem Ziel des Ausschusses soll die Integrationsdebatte beendet werden. Ansonsten müssen Sozialdemokraten eingestehen, dass sie in den vergangenen Jahrzehnten das Problem nicht intensiv genug angegangen, geschweige denn gelöst haben. In meinen Augen ist das ein sehr durchsichtiges Manöver und wird nicht gelingen. Das Recht auf Meinungsfreiheit gilt für alle. Im übrigen: unsere Grundwerte sollten nicht nur hochgehalten, sondern tatsächlich auch mal praktiziert werden.

Ich bitte euch daher, mit Mails und Briefen dafür zu sorgen, dass Thilo Sarrazin Vorstandsmitglied der Bundesbank und (was noch viel wichtiger ist) Mitglied der Freiheitspartei SPD bleibt.

Ein letzter Gedanke: In der Erziehungswissenschaft und der Biologie ist es wissenschaftlich umstritten, wie Intelligenz messbar, vererbbar und beeinflussbar ist. Als angehender Lehrer ist es meine Aufgabe, diese Kontroverse im Unterricht auch kontrovers wiederzugeben.

Muss ich daher mit einem Parteiordnungsverfahren rechnen?

Khalil Bawar
Vorsitzender SPD Stellingen

Termine

Mitgliederöffentliche Sitzung des Distriktvorstandes
am Dienstag, 14. September 2010, um 20.00 Uhr
im Bürgerhaus Stellingen (Spannskamp 43)

Fahrradtour und spätsommerliches Fest der SPD Stellingen
am Samstag, 18. September 2010,
Start der Fahrradtour um 14.00 Uhr am Ortsamt Stellingen
Ziel und Feier um 16.00 Uhr in der „Sandkuhle“ (Försterweg 39) Parzelle 57

Mitgliederversammlung der SPD Stellingen
Refrent: Dr. Torsten Sevecke (Bezirksamtsleiter Eimsbüttel)
am Mittwoch, 29. September 2010, um 19.30 Uhr
im Restaurant Akropolis (Kieler Straße 428; Bus: Volksparkstraße)

Sitzung des Kreisvorstandes der SPD Eimsbüttel
am Mittwoch, 6. Oktober, um 19.30 Uhr
im Kreishaus Eimsbüttel (Helene-Lange-Straße 1)

Mitgliederöffentliche Sitzung des Distriktvorstandes
am Dienstag, 12. Oktober 2010, um 20.00 Uhr
im Bürgerhaus Stellingen (Spannskamp 43)

Landesparteitag der SPD Hamburg
am Samstag, 6. November 2010,
nähere Infos bei der SPD Landesorganisation: 040 / 280 848 0